

Mitteilungen verschiedener Art

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **56 (1964)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Herbstversammlung des Verbandes Schweiz. Abwasserfachleute (VSA) vom 25. September 1964 in Altdorf

Etwa 150 VSA-Mitglieder fanden sich an diesem strahlenden Herbsttag im Hauptort des Kantons Uri, in Altdorf, ein, um in Anwesenheit des Baudirektors Reg. Rat. H. Villiger eine Orientierung über die geplanten Gewässerschutzmassnahmen im Kanton entgegenzunehmen. Dipl. Ing. G. Baldissera, Leiter der kantonalen Fachstelle für Gewässerschutz gab einleitend bekannt, dass diese Massnahmen auf dem am 1. Juli 1960 in Kraft getretenen kantonalen Gewässerschutzgesetz basieren. Der Regierungsrat übt gemäss Art. 1 die Oberaufsicht aus. Er genehmigt die Reglemente und Statuten von Zweckverbänden, er legt den Reinheitsgrad fest, der bei der Abwasserreinigung erreicht werden soll, er erlässt technische Richtlinien über die Erstellung und den Unterhalt von Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen, Kehrrechtbeseitigungsanlagen, Vorfluter, Kiesgruben, Ablagerungsplätzen und Tankanlagen, er gewährt Kantonsbeiträge, die je nach der Finanzkraft der Gemeinden zwischen 20 und 40% der Kosten der gemeindeeigenen Anlagen betragen.

Mit Hilfe von 88 Sondierbohrungen wurden im Kantonsgebiet die Grundwasservorkommen so weit erfasst, dass die entsprechenden Schutzzonen Andermatt-Realp und Amsteg-Flüelen abgegrenzt werden konnten. Die am 14. Oktober 1963 verbindlich erklärten Tanknormalien stützen sich weitgehend auf die Grundlagen der Grundwasservorkommen. In der Grundwasserzone mit 0–4 m Ueberdeckung z. B. dürfen nur noch Oeltanks in Eisenbetonkeller oder mit 5facher BAWA-Isolation und Kontrollapparat versenkt werden. Von den kantonalen Gewässern sind die Reuss und der Urnersee nach einem umfangreichen Programm untersucht worden. In diesem Zusammenhang sind derart starke Verunreinigungen an zwei Badeplätzen am Urnersee festgestellt worden, dass die Regierung ein Badeverbot erlassen musste.

Als erste Kläranlage im Kanton Uri hat die Anlage Altdorf im Laufe des Sommers 1964 den Betrieb aufgenommen. Der Kanton leistete einen Beitrag von 30% an die Kosten. Eine kantonale Studienkommission plant die Errichtung einer zentralen Kehrrechtbeseitigungsanlage für den gesamten Kanton.

Gewässerschutzprobleme besonderer Art schaffen die verschiedenen Kraftwerke mit ihren Stauanlagen. Die Ableitung von grösseren Wassermengen in andere Talschaften und die dadurch bedingte teilweise Trockenlegung der Bachbette, die periodische Ausschwemmung von Schlamm aus den Stauräumen und die Fragen der Festlegung der Pflichtwassermengen sind Aufgaben, welche die kantonale Fachstelle für Gewässerschutz stark beschäftigen.

Dipl. Ing. A. Kropf, der Projektverfasser, orientierte über den Bau und den Betrieb der Abwasserreinigungsanlage von Altdorf. Der erste Ausbau dient für 20 000 Einwohner und ist für die Aufnahme einer mittleren Wassermenge pro Tag von 84 l/s ausgelegt. Die mechanische Reinigung erfolgt in zwei Längsbecken von 38 m Länge und einem Gesamtvolumen von 860 m³. In der biologischen Stufe wird der Belebtschlamm in zwei parallelen Kessenerbecken von 2 x 250 m³ während 1 Stunde belüftet und in zwei vierzig Meter langen Nachklärbecken vom gereinigten Wasser abgetrennt. Die Faulanlage besteht aus einem Vor- und Nachfaulraum von je 650 m³ Inhalt, in denen der Frischschlamm bei 30 °C ausgefault wird. Leider zerstörte am 30. Dezember 1963 eine Explosion den Vorfaulraum. Um die Anlage einzufahren, wurde der Vorfaulraum mit 50–70 m³ Faulschlamm aus der Kläranlage Zug, der noch Methangas entwickelte, geimpft. Bei der Schlussmontage eines Bleches wurde die Lötlampe durch Handwerker direkt vor die Öffnung gestellt, aus der das Methangasgemisch aus dem Faulraum entweichen konnte. Zwei Verletzte und ein Sachschaden von ca. 250 000 Franken waren die Folge dieser unglücklichen Handlung, und die Inbetriebnahme der Anlage musste um ein halbes Jahr hinausgeschoben werden.

Die Tagung schloss mit der Besichtigung der tadellos arbeitenden Anlage, die in den Giessen entwässert und nicht direkt in die Reuss.

E. Märki

Bayerischer Wasserwirtschaftsverband

Am 29. Oktober 1964 führte dieser Verband seine gut besuchte Jahrestagung in der schönen mittelalterlichen Stadt Nürnberg durch. Der darauffolgende Tag war einer Besichtigungsfahrt im Raume Nürnberg-Bamberg gewidmet, in jenem Gebiet, in welchem die Grossschiffahrtsstrasse Rhein-Main-Donau sich langsam gegen Süden vorschiebt und etwa 1969/70 den Raum von Nürnberg/Fürth – ein bedeutendes Industriezentrum – erreichen wird.

Die unter dem Vorsitz von Prof. Dr. F. Hartung anstelle des erkrankten Präsidenten Dr. Ing. D. Spiegel durchgeführte Vortragsreihe galt der Einführung für die anderentags vorgesehene Besichtigungsfahrt. In einem ersten Vortrag befasste sich Baudirektor A. Graf (Ansbach) mit der «Hochwasserfreilegung der Stadt Nürnberg». Erst den Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges blieb es vorbehalten, die Voraussetzungen für eine wirtschaftlich zweckmässige Lösung der Hochwasserfreilegung zu schaffen, deren Anlass die verheerenden Folgen der Hochwasserkatastrophe vom 4./5. Februar 1909 im Pegnitzgebiet war. Die Baumassnahmen, die gut in das wiedererstehende Altstadtbild einpassen, wurden in den Jahren 1952 bis 1962 mit einem Kostenaufwand von rund 12 Mio DM durchgeführt. Ein weiterer Vortrag von Reg.-Baudirektor A. Hugel von der Obersten Baubehörde München galt den Häfen Bamberg und Nürnberg. Die zu erstellende und im Bau befindliche Kanalstrecke Bamberg – Nürnberg wird an den beiden Endpunkten die bedeutendsten Häfen aufweisen. Der Hafen von Bamberg wurde in den Jahren 1960 bis 1962 errichtet und für ein Verkehrsaufkommen von 2 Mio t bemessen. Der Hafen weist eine Besonderheit auf; er ist ein Stufenquai, bei dem die Ladestrasse unmittelbar am Wasser, die Gleisanlagen überhöht weiter landwärts verlegt sind. Die Baukosten beliefen sich auf 25 Mio DM. Das künftige Hafengebiet von Nürnberg ist seit den 30er Jahren reserviert, und die Verkehrs- und Bauplanung richtet sich danach. Vorgesehen sind drei Becken mit 1,2 km Länge, Anlegestellen am Kanalufer und ein Oelhafen. Die Baukosten werden die 100 Mio DM Grenze überschreiten. Die Baukosten der 66 km langen Kanalstrecke Bamberg/Nürnberg belaufen sich auf 600 Mio DM, wobei die Hafengebäude nicht eingeschlossen sind. Der dritte Vortrag von Baudirektor P. Holleis von der Rhein-Main-Donau AG (München) über «Bauarbeiten der Rhein-Main-Donau AG im Raume Bamberg-Forchheim» war im wesentlichen eine Vorschau auf die am folgenden Tag durchgeführte Baustellenbesichtigung. Dabei wurden die grundsätzlichen Fragen des Kanalbaues und deren Lösung behandelt. Es sind dies: die Bemessung des Kanalquerschnittes mit der Dichtung und der notwendigen Ueberdeckung, die Gestaltung der Kanalschleusen, wobei die Wasserknappheit zu besonderen Massnahmen zwingt und der Durchgang des Grossschiffahrtsweges durch die Stadt Bamberg mit den hierfür notwendigen Massnahmen. Am Schluss des Vortrages wurden Lichtbilder gezeigt über die fertiggestellten Teile der Grossschiffahrtsstrasse und zwar von der Kanalhaltung Bamberg und von der Staustufe Buckenhofen. Der letzte Vortrag war dem Thema «Die Kläranlagen im Raum Nürnberg-Fürth» gewidmet; der Referent Dipl. Ing. F. Stimmelmayr, Präsident des Bayer. Landesamts für Wasserversorgung und Gewässerschutz in München, wies darauf hin, dass der ganze Raum von Nürnberg mit seinen grossen Industriebetrieben und seiner die Million überschreitenden Einwohnerzahl Haus- und Industrieabwässer der Rednitz, Pegnitz und Regnitz übergeben muss. Diese Vorfluter sind im Verhältnis zu den

anfallenden Abwassermengen sehr klein, so dass sie durch die eingeleiteten Schmutzstoffe stark beeinträchtigt würden, wenn nicht entsprechende Massnahmen ergriffen werden. Die Massnahmen, um die Schmutzstoffe auf ein Mindestmass zu verringern bestehen in erster Linie darin, dass die Aufbereitung des aus den einzelnen Siedlungsgebieten ankommenden Abwassers auf den bestmöglichen Reinigungsgrad getrieben wird.

Den Abschluss dieses Tages bildeten die Jahrestagung, die von Prof. F. Hartung präsiert wurde, und ein gemeinsames Nachtessen. Die Traktanden konnten speditiv behandelt werden. Anstelle von Dr. Ing. D. Spiegel, der das Präsidium aus Gesundheitsrücksichten zur Verfügung stellte, wurde Prof. F. Hartung, bisher Vizepräsident einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Als Vizepräsident rückte ebenfalls in einstimmiger Wahl Dir. Dr. E. h. H. Fuchs von der Rhein-Main-Donau AG (München) nach; Dr. Ing. Spiegel verbleibt als Beisitzer im Vorstand. Eine weitere Aenderung ist insofern eingetreten, als beschlossen wurde, die ordentliche Mitgliederversammlung alle zwei Jahre, statt alljährlich abzuhalten.

Der Freitag war einer interessanten und von P. Holleis vorzüglich geleiteten Besichtigungsfahrt in den Raum Nürnberg-Bamberg gewidmet, wobei als erstes die Baustelle der vorerst noch mit einer Rohrturbine laufenden Stufe Buckenhofen der Rhein-Main-Donau AG besichtigt wurde. Von besonderem Interesse war die sehr grosse Baustelle der Staustufe Strullendorf des Rhein-Main-Donaukanals südlich von Bamberg. Da das Frankenland wasserarm ist, musste bei dieser Schiffahrtsschleuse ein System gefunden werden, das es ermöglicht, das nicht zur Beendigung der Schleusung benötigte Wasser mittels Rückhaltebecken wieder in die Stauhaltung zurückfliessen zu lassen. Des weiteren wurde die von den 7 Kanalstufen zwischen Bamberg und Nürnberg bereits erstellte Regnitz-Stufe Buckenhofen besichtigt. Die Linienführung und der 55 m Wasserspiegelbreite messende und 4 m tiefe Kanal lassen erkennen, dass hier eine Grosse-Schiffahrtsstrasse im Entstehen begriffen ist, welche von Aschaffenburg am Main bis zur deutsch/österreichischen Landesgrenze an der Donau 677 km mit 47 Stufen aufweisen wird. Das zu seinem Schutz bereits gefüllte Kanalbecken musste aus Grundwasservorkommen gespiesen und deshalb auch vollständig abgedichtet werden. Vor dem von der Rhein-Main-Donau AG offerierten Mittagessen in Stegaurach erfolgte noch eine Besichtigungsfahrt durch die grosszügig geplanten und erstellten Hafenanlagen von Bamberg. Zahlreiche Umschlags- und Speditionsfirmen sind dabei, ihre Gebäulichkeiten zu errichten. Ein besonderes Charakteristikum dieser Wasserstrasse liegt darin, dass sie so bemessen ist, dass sie auf ihrer ganzen Länge von einem Selbstfahrer von 1500 t vollbeladen ganzjährig befahren werden kann. Den Abschluss der wohl gelungenen und schönen Tagung bildete der Besuch der Grossekläranlage 1 von Nürnberg/Fürth, die laufend vergrössert und verbessert werden muss und wegen der verschiedenen zusammengesetzten Industrieabwasser und dem Grossanfall an Wochenenden zeitweise mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

E. Auer

Aargauischer Wasserwirtschaftsverband

Die sehr gut besuchte 36. Hauptversammlung fand unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. P. Hausherr (Bremgarten) am 4. November 1964 im Hotel «Krone» in Lenzburg statt. Nach der Verlesung des Protokolls nahm der Vorsitzende ergänzende Stellung zu einigen Punkten des Präsidialberichtes. Im Anschluss daran stellten sich F. Fauquex als neuer Präsident des Schweizerischen Rhone-Rheinschiffahrt-Verbandes und Dr. C. Kaspar als neuer Sekretär des Nordostschweizerischen Schiffahrtverbandes vor. Die Rechnung wurde diskussionslos genehmigt. Durch Rücktritt und Tod wurden Ergänzungswahlen in den Vorstand notwendig; als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt: A. Buser als Vertreter der Städtischen Werke Baden, M. Frey (Mellingen) als Vertreter für das Reusstal, Dr. P. Landolt (Turgi) für den Raum Brugg, F. Metzger (Möhl) für den Raum Rheingebiet und Dr. H. Theiler, Stadtmann von Lenzburg für den zentralen Aargau, während die übrigen Vorstandsmitglieder in

ihrem Amte bestätigt wurden. Wasserrechtsingenieur P. Leutenegger gab sodann einen kurzen Ueberblick über den gegenwärtigen Ausbau der Wasserkräfte im Kanton Aargau.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen eröffnete der Präsident den öffentlichen Teil und erteilte Dr. H. Ambühl von der Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) das Wort zu seinem interessanten Vortrag über «Das Problem der Seesanie rung aus der Sicht des Naturwissenschaftlers». In seinem Referat zeigte er die Komplexität der Seesanie rung, die Massnahmen technischer und chemischer Art auf diesem Gebiet auf. Von der Abteilung Wasserbau und Wasserrecht der Baudirektion des Kantons Zürich referierte Ing. P. Wildi über «Technische Aspekte der Behandlung und Ableitung von Tiefenwasser aus Seen». Der Redner führte in seinem Vortrag aus, dass die mechanische und biologische Klärung den ersten und wichtigsten Schritt für andere Verbesserungsmöglichkeiten der Seen darstellen. Es bieten sich bei der Seesanie rung insbesondere zwei Möglichkeiten und zwar die Belüftung oder der Entzug von sauerstoffarmem Tiefenwasser. In technischer Hinsicht kann dies entweder durch Einführung von Luft oder durch Einleitung von wasserstoffreichem Reinwasser geschehen. Ferner kommen als dritter Gesichtspunkt in technischer Hinsicht das Heben des Tiefenwassers und die Umwälzung in Frage. Der Referent bezeichnete die Entfernung des sauerstoffarmen Tiefenwassers aus den Seen als die radikalste und beste Methode, allerdings auch die teuerste Sanierungsmassnahme. Es fehlen immer noch zuverlässige Untersuchungsergebnisse. An einem sehr kleinen See im Kanton Zug wird zurzeit ein Dauerversuch mit Tiefenwasserentzug durchgeführt, und die bis jetzt vorliegenden Ergebnisse sind ermutigend.

Sodann gab der Vorsteher des aargauischen Gewässerschutzamtes Ing. F. Baldinger einen Ueberblick über den derzeitigen Stand des Gewässerschutzes im Kanton Aargau. In seinem Referat führte er unter anderem aus, dass Ende der 60iger Jahre rund Dreiviertel der Einwohner an Kläranlagen angeschlossen sein werden. Eine Beschleunigung des Baues von Abwasserreinigungsanlagen darf nicht erwartet werden, denn es fehlen genügend Fachleute, und derzeit stösst die Kreditbeschaffung auf Schwierigkeiten. Sodann machte Baldinger einen tour d'horizon über das bisher geleistete, über das was zur Zeit im Bau steht und über das was an Anlagen beschlossen ist. Es stehen heute 33 Anlagen mit 38 angeschlossenen Gemeinden und zwei grösseren Anstalten in Betrieb, und weitere 21 Abwasseranlagen mit 56 beitragsbeteiligten Gemeinden werden sich Ende 1965 im Bau befinden. Mit der Verwirklichung der grössten Anlage im Kanton Aargau, mit jener der Region Baden soll im Jahre 1965 begonnen werden. Was die Kehrverbrennungsanlagen betrifft, wies Baldinger darauf hin, dass die technische Entwicklung noch nicht abgeschlossen sei und zudem mache sich auch auf diesem Gebiet das Fehlen von qualifizierten Fachleuten unliebsam bemerkbar, so dass noch notgedrungen einige Jahre vergehen werden, bis geeignete Anlagen in grösserer Anzahl eingesetzt werden können. Bis dahin haben wir uns noch mit gut gewarteten Deponien zu behelfen. Der Verseuchung der Gewässer durch Oel wird allergrösste Aufmerksamkeit geschenkt, und es sind Massnahmen in Vorbereitung, die wirksame Abhilfe versprechen. Bei allen Massnahmen auf dem Gebiet des Gewässerschutzes geht es Baldinger jetzt in erster Linie darum, die weitere Verunreinigung zu verhindern. Es lässt sich nachweisen, so führte der Referent aus, dass sich die Flüsse mit den bestehenden Sanierungsmethoden rasch und augenscheinlich erholen.

E. A.

Pro Aqua 65

In der Zeit vom 1. bis 4. März 1965 findet im Festsaal der Schweizer Mustermesse in Basel unter dem Vorsitz von Prof. Dr. O. Jaag, Präsident der Föderation Europäischer Gewässerschutz FEG (Zürich) eine internationale Fachtagung mit dem

Thema Wasser und Luft in der Raumplanung statt. Gleichzeitig führt vom 1. bis 7. März 1965 die Pro Aqua in der Schweizer Mustermesse eine internationale Fachmesse unter dem Motto Wasser, Abwasser, Müll, Luft durch.

Das Programm weist Vorträge namhafter Referenten auf, welche die folgenden drei Themata behandeln:

am Montag, 1. März 1965

Thema A: Ergänzung konventioneller Abwasser- und Müllbeseitigungsanlagen durch Einrichtungen und Massnahmen für die Beseitigung spezieller Abfälle (Referenten: Dr. R. Braun, dipl. Ing. H. Leib, Dr. L. Hammer, dipl. Ing. E. Zehnder)

am Dienstag, 2. März 1965

Thema B: Wasser- und lufthygienische Fragen bei Energieerzeugungsanlagen (Referenten: Dr. P. Nänny, Dr. J. Killer, Dr. H. Krause, Dr. S. R. Craxford, J. Pradel)

am Mittwoch, 3., und Donnerstag, 4. März 1965

Thema C: Grossräumige und langfristige Planung der Trink- und Brauchwasserversorgung

(Referenten: Dr. H. Schmassmann, C. van Rooijen, Dr. F. Schmidt, Delwyn G. Davies, A. Burger, Prof. Dr. W. Kumpf, Prof. Dr. O. Jaag)

Die Vorträge werden simultan in deutsch, französisch und englisch übersetzt und in der Originalsprache vom Verlag R. Oldenbourg, Rosenheimerstrasse 145, München 8, in einem Sammelband herausgegeben.

Anmeldungen sind bis spätestens 29. Januar 1965 an das Sekretariat Pro Aqua, Postfach, 4000 Basel 21, zu richten. Zimmerbestellungen erfolgen durch den Quartierdienst der Schweizer Mustermesse, Postfach, 4000 Basel 21. Die volle Tagungskarte für alle drei Themen (4 Tage) inklusive offizielle Veranstaltung kostet SFr. 150.—; Tagungskarten lediglich für Einzelthemen (ohne offizielle Veranstaltung) für 1 Thema SFr. 80.—, 2 Themen SFr. 120.—.

KONGRESSE, TAGUNGEN UND AUSSTELLUNGEN 1965

Der Redaktion bis Ende November 1964 bekanntgegebene Termine

Januar:

- Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA): Mitgliederversammlung am 29. Januar in Zürich (Thema: «Regenauslässe in der Versuchsanstalt für Wasserbau», Zürich)

Februar:

- Schweizerische Vereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung (CHID), Jahresversammlung am 5. Februar in Bern

März:

- «Pro Aqua» Internationale Fachmesse mit Fachtagung «Wasser, Abwasser, Müll, Luft», vom 1. bis 7. März in Basel
- Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA): Hauptmitgliederversammlung am 5. März in Basel, im Rahmen der «Pro Aqua».
- Schweizerischer Energie-Konsumenten-Verband (EKV) Generalversammlung im März in Zürich.

April:

- Internationale Kommission für Bewässerung und Entwässerung: III. Regionalkonferenz der westeuropäischen Zone ab 23. April (4–5 Tage) in Rom bzw. Süditalien; 16. Tagung des Internationalen Exekutivrats vom 28. April bis 10. Mai in Athen.

Mai:

- Wasserwirtschaftstagung des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes (OEWWV) vom 4. bis 7. Mai in Wien
Programm: 4. Mai: Vorexkursion mit Schiff von Passau nach Wien; 5. Mai: «Tag des Wassers»; 6. Mai: «Die Donau als europäische Kraftwasserstrasse»; 7. Mai: Exkursionen
- Schweizerisches Nationalkomitee für grosse Talsperren (NCGT): Generalversammlung am 7. Mai in Bern
- Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik: Frühjahrstagung am 14./15. Mai in Zürich, Thema: «Erd- und Felsanker»
- Deutscher Verband für Wasserwirtschaft e. V. (DVWW): Jahrestagung am 19./20. Mai in Essen; Grundthema: Wasserwirtschaft in Ballungsräumen
- Internationale Arbeitsgemeinschaft für Müllforschung (IAM): III. Internationaler Kongress über Beseitigung und Verwertung fester Siedlungsabfälle, vom 24. bis 29. Mai in Trento/Italien
- Gesellschaft ehemaliger Studierender an der ETH (GEP): Studienreise Spanien-Portugal, vom 21. Mai bis 3. Juni

Juni:

- 18. Internationale Tagung für Wasserforschung (CEBEDEAU): Thema: Der Betrieb im Naturkreislauf des Wassers, vom 1. bis 4. Juni in Liège/Belgien

- Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA): Generalversammlung vom 11. bis 13. Juni in Basel
- Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP): Vortragstagung zum Thema: «Landesplanung, Zentralismus und Föderalismus» am 18. Juni in Bern
- Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen: Generalversammlung vom 25. bis 27. Juni in Brunnen
- Vereinigung Schweiz Tiefbauunternehmer: Jubiläumsfeier 50 Jahre VST am 25./26. Juni in Flims/GR

Juni/Juli:

- 21. Internationaler Schiffahrtskongress vom 27. Juni bis 3. Juli in Stockholm; Studienreisen vom 4. bis 9. Juli in Skandinavien
- Südwestdeutscher Wasserwirtschaftsverband: Jahresversammlung in der zweiten Hälfte Juli in Saarbrücken mit Exkursionen nach Trier und an die Mosel.

September:

- Wasserwirtschaftsverbände Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz: Internationale Aussprache über Wasserwirtschaftsprobleme des Bodensees, am 1. September (Tagungsort am Bodensee noch nicht bestimmt)
- Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband: Hauptversammlung am 2. September in St. Gallen, verbunden mit einer Schifffahrt Rohrschach-Schaffhausen am 3. September
- Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern: Generalversammlung vom 3. bis 5. September in Sitten
- Internationale Talsperrenkommission: 33. Exekutiv-Sitzung vom 5. bis 7. September in Lausanne mit Studienreise in der Schweiz vom 8. bis 12. September und Möglichkeit einer anschliessenden Studienreise in Oesterreich (ab 13. September, Dauer 2 bis 4 Tage)
- INEL, Internationale Fachmesse für Industrielle Elektronik: vom 7. bis 11. September in Basel
- Société internationale de mécanique des sols et des travaux de sondations: 6è Congrès international du 7 au 15 septembre à Montréal/Canada
- Schweizerischer Elektrotechnischer Verein und Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke: Generalversammlungen SEV/VSE vom 11. bis 13. September in Interlaken
- 4. Internat. Kongress für Speläologie (Höhlenforschung) vom 12. bis 25. September in Postojna-Ljubljana-Dubrovnik/Jugoslawien

PERSONELLE MITTEILUNGEN

Margrit Gerber-Lattmann **40jähriges Dienstjubiläum SWV**

Am 14. Januar 1965 sind es vierzig Jahre her, dass die damals eben von der Höheren Töchterschule Zürich und der Handelsschule Neuenburg mit dem Handelsdiplom ausgerüstete junge Margrit Lattmann als Mitarbeiterin von Ing. A. Härry in die Dienste des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes trat; mit dieser Tätigkeit übernahm sie auch die Mitarbeit für die Herausgabe der Verbandszeitschrift, damals noch «Schweizerische Wasserwirtschaft» benannt, und für die Geschäftsführung zweier SWV-Verbandsgruppen: des Linth-Limmatverbandes und des Verbandes Aare-Rheinwerke. Frau Gerber muss nicht mehr vorgestellt werden, ist sie doch für alle Mitglieder der genannten Verbände und darüber hinaus nach so langer, treuer und hingebungsvo'ler Arbeit bestens bekannt. In



dieser langen Zeit hat sie sich mit ausserordentlich vielen und mannigfachen Arbeiten befassen müssen und hat sich damit neben der eigentlichen Sekretärinnenarbeit und Buchhaltung auch in alle Belange der Wasser- und Energiewirtschaft bestens eingearbeitet.

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und seine auf der gleichen Geschäftsstelle betreuten Gruppen benützen gerne die Gelegenheit, um Frau Margrit Gerber-Lattmann für ihre unermüdliche Mitarbeit und treue Pflichterfüllung den herzlichsten Dank auszusprechen. G. A. T ö n d u r y

Eidgenössische Kommission für elektrische Anlagen

Der Bundesrat hat als Mitglieder der Eidgenössischen Kommission für elektrische Anlagen für die Amtsdauer vom 1. Januar 1965 bis 31. Dezember 1968 wiedergewählt: Dr. Henri Zwahlen, Professor an der Universität Lausanne (Präsident), Dipl. Ing. Fritz Aemmer, Direktor der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG. (Baden), Dipl. Ing. Sigmund Bitterli, Direktor der Elektrizitätswerke Wynau (Langenthal), Dr. Ing. Guido Hunziker, Direktor der Motor-Columbus AG. (Baden), Dipl. Ing. André Marro, Vizedirektor der Freiburgerischen Elektrizitätswerke (Freiburg), Dipl. Ing. Arthur Rosenthaler, Direktor des Elektrizitätswerkes Basel (Basel), Dipl. Ing. Heinrich Weber, Professor für Fernmeldetechnik an der ETH (Meilen).

Licht- und Wasserwerke Thun

Als Nachfolger des am 6. November 1963 verstorbenen H. Sameli wurde H. U. Freiburghaus, Elektroingenieur, zum neuen Direktor gewählt; er hat bereits am 1. Mai 1964 sein Amt angetreten.

Elektro-Watt AG. Zürich

Da E. Gamper als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten ist, wählte der Verwaltungsrat F. W. Schulthess zum neuen Präsidenten; Dr. sc. techn. W. Lindecker wurde zu einem Direktor, A. Kesselring, dipl. Ing., zu einem Vizedirektor ernannt.

VERSCHIEDENE MITTEILUNGEN

Wasserkraftnutzung am Berninabach

Die Wasserkräfte des Berninabaches — der Ova da Bernina — wurden seit über 70 Jahren vom Kraftwerk Morteratsch genutzt. Die Konzession war im Jahre 1921 infolge des Verkaufs der Anlagen an die AG. Bündnerkraftwerke (Klosters) übertragen worden und lief im Jahre 1959 ab. Seither ist sie jeweils von Jahr zu Jahr provisorisch erneuert worden. An einer Gemeindeversammlung von Pontresina wurde nun einstimmig die Konzession für weitere 50 Jahre erneuert. Aus Gründen des Landschafts- und Gewässerschutzes wurde von einer Erweiterung des Kraftwerks Morteratsch abgesehen, und somit erfolgte auch die Verleihung der Konzession im bisherigen Rahmen.

50 Jahre Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz

Am Weihnachtsfest 1878 erstrahlten erstmals im Speisesaal des Kulm-Hotels einige elektrische Bogenlampen. Es war Johannes Badrutt, der Gründer des Kulm-Hotels, welcher als erster in der Schweiz ein Elektrizitätswerk erbauen liess. Einige Jahre später liess Badrutt für die Bedürfnisse seines Hotels am unteren Ende der Innschlucht ein neues Kraftwerk mit einer Leistung von etwa 65 kW errichten. Sein Sohn C. Badrutt

gründete in Zusammenarbeit mit A. Robbi die AG für elektrische Beleuchtung. Diese Aktiengesellschaft erstellte in der Folge das Kraftwerk Charnadüra, welches das Inngefälle zwischen St. Moritzersee und der Gemeindegrenze nutzte, wobei der See als Speicher diente. Der Konzessionsvertrag lief nach zwanzigjähriger Dauer ab; die Gemeinde benützte ihr Rückkaufsrecht und erwarb 1913 die gesamten elektrischen Anlagen. In den darauf folgenden Kriegs- und Nachkriegsjahren stellte die rapide Zunahme der Elektrifizierung das Gemeindewerk und die übrigen Oberengadinerkraftwerke vor grosse Aufgaben. Ein Zusammenschluss aller Oberengadiner Kraftwerke drängte sich auf. Doch einzig und allein die Gemeindewerke St. Moritz und Samedan konnten nach einem harten Kampf zwischen den Befürwortern und den Gegnern des Verkaufs ihre Souveränität behaupten. Das weitere ständige Anwachsen des Energieabsatzes führte zu der Erkenntnis, dass die alten Maschinenanlagen auf lange Sicht nicht mehr genügen können. Man entschloss sich deshalb, ein neues Kraftwerk zu erstellen, welches das Gefälle zwischen dem St. Moritzersee und dem Ende der Innschlucht nutzt. Ende Oktober 1932 konnte das neue Kraftwerk Islas mit einer Leistung von 3300 kW den Betrieb aufnehmen. Im Jahre 1938 wurde noch eine dritte Maschinengruppe von 140 kW Leistung eingebaut. In den Nachkriegsjahren des Zweiten Weltkriegs konnte mit den Oberengadiner Gemeinden eine Einigung getroffen werden, welche

die Ausnützung des Silser- und Silvaplannersees im Rahmen der natürlichen jahreszeitlichen Seespiegelschwankungen erlaubte. Bezogen auf den Winterbedarf machen diese Staureserven nur

5% aus. Immerhin erlauben diese Reserven eine Einsparung an Fremdenergie. In den vergangenen 15 Jahren hat das Kraftwerk der Gemeindekasse etwa 3,5 Mio Franken eingebracht. E. A.

LITERATUR

VSA-Wegleitung für die Beseitigung von Industrieabfällen

Die grosse Bedeutung, welche insbesondere der geordneten und der schadlosen Wegschaffung der Industrieabfälle zukommt, gab dem Verband Schweiz. Abwasserfachleute (VSA) Veranlassung, eine Fachkommission zur Erörterung der Probleme einzusetzen. Diese hat nun eine Wegleitung für die Beseitigung von Industrieabfällen ausgearbeitet. Sie soll die Betriebe und die Behörden zu einem koordinierten Vorgehen anregen. Denn die unschädliche Beseitigung der Abfälle stellt eine Aufgabe dar, die sich bei verständnisvoller Bereitschaft der beteiligten Gemeinwesen und Betriebe einwandfrei lösen lässt. In der Wegleitung werden die Vorarbeiten und Studien zur Lösung von Industrieabfallproblemen erklärt, die Abfälle nach der geeignetsten Beseitigungsmöglichkeit gruppiert und dann technische Hinweise für die möglichen Lösungen gegeben. Insbesondere wird folgendes dargestellt: Vereinfachung der Abfallbeseitigung durch betriebliche Massnahmen, einwandfreie Ablagerung im Gelände, Beseitigung von Abfällen vorwiegend organischer Natur durch Verwertung als Dünger und Bodenverbesserungsmittel, Abfallverbrennung, Zentralentgiftung von Abfällen der Metallindustrie und anderen schädlichen Abgängen. Die Wegleitung ist beim VSA-Richtlinienverlag, Postfach, 5001 Aarau, zum Preis von Fr. 12.— erhältlich.

E. A.

Verzeichnis der bei der Redaktion eingegangenen Bücher und Druckschriften

Diese können beim Sekretariat des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Rütistrasse 3A, Hochhaus, Baden, eingesehen oder ausgeliehen werden. Besprechung vorbehalten.

ANDREAE HORST: Neue hydrometrische Verfahren. — VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1963; 187 S., 59 Abb., 17 x 23,5 cm.

ATROPS HANS: Stählerne Druckrohrverzweigungen. Entwurf und Berechnung. — Springer-Verlag Berlin, Göttingen, Heidelberg 1963; 163 S., 122 Abb., 15,5 x 23 cm. Preis steif geheftet DM 34.50

BADEN WERNER und EGGELSMANN RUDOLF: Der Wasserkreislauf eines Norddeutschen Hochmoores. Eine hydrologische Studie über den Einfluss von Entwässerung und Kultivierung auf den Wasserhaushalt des Königsmoores bei Tostedt/Han. — Schriftenreihe des Kuratoriums für Kulturbauwesen, Heft 12; Verlag Wasser und Boden, Hamburg 1964; 156 S., 68 Abb., 38 Tab., A5. Preis broschiert DM 19.—

BAHR R.: Die Ergebnisse der Wässerversuche in Frauenaurach, Ldkr. Erlangen. Analyse des Wasserablaufes, Wasserverbrauch und -bedarf, Rationalisierungshinweise. — Schriftenreihe des Kuratoriums für Kulturbauwesen, Heft 12; Verlag Wasser und Boden, Hamburg 1963; 107 S., 25 Abb., A5. Preis broschiert DM 12.—

BLAUM/v. MARNITZ: Die Schwimmbagger. I. Band: Bodentechnische Grundlagen, Saugbagger; bearbeitet von F. v. Marnitz. — Springer-Verlag Berlin, Göttingen, Heidelberg 1963; 352 S., 339 Abb., 20 Tab., 20,5 x 27,5 cm. Preis Ganzleinen DM 108.—

BUCKSCH ROLAND: Vom Wasser zur Wasserwirtschaft. — Schriftenreihe «Wirtschaft geht jeden an», Heft 52; Verlag für Geschichte und Politik, Wien; 31 S., 13,5 x 20,5 cm.

CHANRION FERNAND: Une victoire européenne: La Moselle. — Editions Berger-Levrault, Paris 1964; 184 p., 2 cartes, 15,5 x 21 cm. Preis F. 15.—

HALTER H.: Das Verhalten eines gesättigten, bindigen Bodens unter plötzlich aufgebrachtener Last und unter Wechsel-Belastung. — Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Nr. 60; 106 S., div. Fig., 15,5 x 21,5 cm

HOSANG WILHELM und BISCHOF WOLFGANG: Stadtentwässerung. — Teubners Fachbücher für Hoch- und Tiefbau (Best.-Nr. 5216), 4. neubearbeitete und erweiterte Auflage, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1964; 134 S., 119 Bilder, 35 Tafeln, 17 x 23,5 cm. Preis kart. DM 17.40

JAAG OTTO und MAERKI ERWIN: Untersuchungen über die Trübungsverhältnisse, die Durchsichtigkeit und die Wasserfarbe in schweizerischen Gewässern. — Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie, Vol. XXVI, Fasc. 1; Birkhäuser Verlag, Basel 1964; 51 S., 33 Abb., 17 x 24 cm

LECHER KURT: Kapillarität und Sickerströmung in ungesättigten, nichtbindigen Böden. — Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der Eidg. Technischen Hochschule, Nr. 63; Promotionsarbeit; 151 S., 38 Abb., 8 Tab., 12 Bilder, A5

MEYER-PETER EUGEN und LICHTENHAHN CARLO: Altes und Neues über den Flussbau unter besonderer Berücksichtigung des sanktgallischen Rheintales. — Eidg. Departement des Innern. Veröffentlichung des Eidg. Amtes für Strassen- und Flussbau, 1963; 56 S., 24 Fig., 27 Tab., 4 Beilagen, A4. Zu beziehen bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern. Preis Fr. 10.—

OREL ALFRED: Gesteuerte Dichtungsarbeiten beim Erddamm des Freibachkraftwerks Kärnten. — Schriftenreihe «Die Talsperren Oesterreichs», herausgegeben von der Oesterreichischen Staubeckenkommission und dem Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverband, Heft 13; Selbstverlag des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Wien 1964 38 S., 24 Abb., 5 Beilagen, 17 x 24 cm. Preis geheftet öS 38.—

PFLIEDERER/PETERMANN: Strömungsmaschinen; 3. neubearbeitete Auflage von H. Petermann. — Springer-Verlag Berlin, Göttingen, Heidelberg 1964; 470 S., 380 Abb., 17 x 23,5 cm. Preis Ganzleinen DM 46.—

QUESNEL BERNARD: Traité d'hydraulique fluviale appliquée: Cours d'eau non navigables, Tome I, Généralités et pratique des travaux (Travaux d'aménagement du lit de pleines rives et du lit majeur — Ouvrages de défense et de reconstitution des rives et des terres riveraines). — Eyrolles, Paris 1963; 338 p., 43 fig., 95 planches, 15 tab., 16 x 25 cm. Prix relié (étranger) F. 41.65, broché F. 36.50

RAEBER ANTON: Schifffahrt auf den Schweizer Seen. — Schifffahrtsschriften Heft 2; Orell Füssli Verlag, Zürich 1963; 96 S., 31 Bilder, 2 Pläne, 13 x 20 cm. Preis broschiert Fr./DM 4.50

RIMA ALESSANDRO: Sugli eventi estremi nell'idrologia con particolare riguardo alle portate di piena del fiume Ticino e sulle periodicità dei deflussi. — Tesi di laurea No 3204; Scuola Politecnica Federale in Zurigo, Zurigo 1963; 180 p., 47 fig., 51 tab., 17 x 24 cm

SCHMIDT H.: Die Entwicklung von Geräten zum Bau und Räumen von Gewässern. — Schriftenreihe des Kuratoriums für Kulturbauwesen, Heft 13; Verlag Wasser und Boden, Hamburg 1964; 145 S., 87 Abb., A5. Preis broschiert DM 20.—

VIJAYSINH MAHIDA: Mechanismus der Schnellsandfiltration. Ein Beitrag zur Analyse der Filterung von trübem Wasser. — Versuchsanstalt für Wasserbau der Technischen Hochschule München; Bericht Nr. 5; 1964; Promotionsarbeit; 59 S., 19 Abb., 15 Anlagen, A5

WAGNER GUSTAV: Untersuchungen am zugefrorenen Bodensee. — Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie Vol. XXVI, Fasc. 1. Birkhäuser-Verlag, Basel 1964; 17 S., 8 Abb., 4 Tab., 17 x 24 cm

WEHRLI-BURKHARD ERWIN: Die französischen Rhone-Rhein-Projekte und ihre Bedeutung für die Schweiz. — Vortrag vom 27. Mai 1963 in der Sektion Ostschweiz des SRRS, Zürich; 37 S., 2 Photos, A5

WEHRSCHUETZ FERDINAND: Kritische Betrachtung der Modellgesetze. — Mitteilungen des Institutes für Wasserwirtschaft, Grundbau und konstruktiven Wasserbau der technischen Hochschule Graz; Heft 10, 1964; 41 S., 13 Abb., 17 x 24 cm

AKTIEBOLAGET ATOMENERGI: The Agesta nuclear power station. A staff report by AB Atomenergi. — Edited by B. M. Mc Hugh, Stockholm 1964; 107 p., num. fig., fotogr., 17 x 24 cm

ANIDEL, ASSOCIAZIONE NAZIONALE IMPRESE PRODUTTRICI E DISTRIBUTRICI DI ENERGIA ELETTRICA: Relazione del Consiglio all'Assemblea dei Soci. — Roma, 24 luglio 1963; 80 p., 30 tab., A4

ANIDEL, ASSOCIAZIONE NAZIONALE IMPRESE PRODUTTRICI E DISTRIBUTRICI DI ENERGIA ELETTRICA: L'industria elettrica italiana nel 1962, Roma 1963; 165 p., illustr., 21 x 26,5

BUNDESANSTALT FUER WASSERBIOLOGIE UND ABWASSERFORSCHUNG: Wasser und Abwasser. — Beiträge zur Gewässerforschung III, Band 62; Verlag Winkler & Co., Wien; 256 S., div. Fig., Abb., Tab., 15,5 x 21,5 cm. Preis öS. 210.—

COMITE NACIONAL ESPANOL DE GRANDES PRESAS: Congreso internacional de grandes presas, Edimburgo abril 1964. — Revista de obras publicas, Madrid abril 1964; 639 p. esp., 198 p. engl., illustr., 21 x 27 cm

EIDGENÖSSISCHES STATISTISCHES AMT: Statistisches Jahrbuch der Schweiz 1964. — Birkhäuser Verlag, Basel; 72. Jahrgang; 644 S., 18 x 24 cm

FEG / FÖDERATION EUROPÄISCHER GEWÄSSERSCHUTZ: Informationsblatt Nr. 10. Symposium 26.–28. Juni 1963 in Karlsruhe (Vorträge und Diskussion der Tagung; O. Jaag, E. Schwarzhaupt, S. Balke, W. Kumpf, R. H. Burns, M. Collet, P. Bovard, F. W. J. van Haaren, O. Ravera, O. Paakkola, M. M. Bezzegh). — Föderation Europäischer Gewässerschutz, Zürich Mai 1964; 86 S., div. Fig., Tab., A4

HYDROLOGIE DER DEUTSCHEN UNION FUER GEODAESIE UND GEOPHYSIK: Hydrologische Bibliographie für die Jahre 1958 und 1959. Bundesrepublik Deutschland. — Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz 1963; 258 S., A5. Nicht im Buchhandel

HYDROGRAPHISCHER DIENST IN OESTERREICH: Flächenverzeichnis der österreichischen Flussgebiete, Raab- und Rabnitzgebiet. — Beiträge zur Hydrographie Oesterreichs, Heft Nr. 36; Hydrographisches Zentralbüro im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien 1963; 63 S., 1 mehrfarbige Uebersichtskarte, 25 x 36 cm

JAPANESE NATIONAL COMMITTEE ON LARGE DAMS: Dams in Japan 1964; published on the occasion of Eight Congress of ICOLD. — Tokyo 1964; 41 p., table of dams completed and under construction 1961–1963, 22 x 28,5 cm

MINISTERIUM FUER WASSERBEWIRTSCHAFTUNG UND VERKEHRSWESEN: Vom Seemann zum Sämänn. Die Absperrung und teilweise Urbarmachung der Zuidersee. — Informationsdienst der Niederlande, Den Haag 1964; Nr. D 101; 120 S., zahlr. Abb. und Karten, 16,5 x 23 cm

OESTERREICHISCHE STAUBECKENKOMMISSION UND OESTERREICHISCHER WASSERWIRTSCHAFTSVERBAND: Neuere Beobachtungen (Buchegger W.: Lüneersee-Sperre, Silvretta-Sperre; Niederl H.: Sperre Hierzmann; Petzny H.: Sperre Ottenstein; Widmann R.: Sperre der Gruppe Glockner-Kaprun) — «Die Talsperren Oesterreichs», Heft 14; Selbstverlag des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Wien 1964; 86 S., zahlr. Graph. und Tab., 17 x 24 cm. Preis geheftet öS. 50.—

REVISTA DE OBRAS PUBLICAS 1853–1961 MADRID: Numero extraordinario con motivo del VII Congreso internacional de grandes presas (Roma 1961); Revista de obras publicas, junio 1961, num. 2954; spanisch, französisch und englisch, reich illustr., 22 x 27,5 cm

RIVER BUREAU MINISTRY OF CONSTRUCTION: Rivers in Japan 1963. — River Bureau Ministry of Construction, Japanese Government; 76 p., numerous fotogr., fig., tables, 1 map, 18 x 25,5 cm

SOCIETE HYDROTECHNIQUE DE FRANCE: Annuaire Hydrologique de la France, Année 1960. — Société Hydrotechnique de France, Paris; 274 p., cartes en couleurs, graphiques et tableaux, 18 x 27 cm. Prix de cession F. 55.—

THE JAPAN DAM ASSOCIATION: New horizons — topmost dams of the world. — The Japan Dam Association, Tokyo, October 1963; 318 p., num. fotogr., fig., graph., 21 x 30 cm

TRAVAUX: Huitième Congrès international des grands barrages, Edimbourg (4–8 mai 1964). — Travaux, organe de la technique française des travaux publics et du ciment armé no. 353, avril 1964; Editions Science et Industrie, Paris; 108 p., nombr. fig., graph., 24 x 31 cm

VSA / VERBAND SCHWEIZERISCHER ABWASSERFACHLEUTE: Wegleitung für die Beseitigung von Industrieabfällen, bearbeitet durch die VSA-Kommission für die Beseitigung von Industrieabfällen — Ausgabe 1964, Zu beziehen durch den Verband Schweiz. Abwasserfachleute, Richtlinienverlag, Postfach, Aarau. 42 S., A4

KARL AUGUST WALTHER (Herausgeber) und BERND H. DIETRICH (fachlicher Mitarbeiter): Wasser — bedrohtes Lebenselement, zahlreiche Autoren; Montana-Verlag, Zürich 1964; 296 S., 68 Kunstdruckseiten mit z. T. farb. Bildern, 22,5 x 30 cm. Preis Fr. 67.—

Das Inhaltsverzeichnis WEW 1964 wird im Laufe des Januars separat zugestellt.

Als erstes Heft des neuen Jahrgangs erscheint im März das Heft Nrn. 1/3, Januar/März 1965, als sehr umfangreiches, ausserordentlich reich illustriertes Sonderheft BINNENSCHIFFFAHRT UND GEWÄSSERSCHUTZ.

WASSER- UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Schweizerische Monatsschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft, Gewässerschutz und Binnenschifffahrt. Offizielles Organ des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und seiner Gruppen: Reussverband, Associazione Ticinese di Economia delle Acque, Verband Aare-Rheinwerke, Linth-Limmatverband, Rheinverband, Aargauischer Wasserwirtschaftsverband; des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren, des Rhone-Rheinschiffahrtsverbandes, der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt.

COURS D'EAU ET ENERGIE

Revue mensuelle suisse traitant de la législation sur l'utilisation des eaux, des constructions hydrauliques, de la mise en valeur des forces hydrauliques, de l'économie énergétique, de la protection des cours d'eau et de la navigation fluviale. Organe officiel de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et de ses groupes, du Comité National Suisse des Grands Barrages, de l'Association suisse pour la navigation du Rhône au Rhin et de la Commission centrale pour la navigation du Rhin.

HERAUSGEBER UND INHABER: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband.

REDAKTION: G. A. Töndury, dipl. Bau-Ing. ETH, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Rütistr. 3, Baden. Telefon (056) 2 50 69, Telegramm-Adresse: Wasserverband Baden.

VERLAG, ADMINISTRATION UND INSERATEN-ANNAHME: Guggenbühl & Huber Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1.

Telephon (051) 32 34 31, Postcheck-Adresse: «Wasser- und Energiewirtschaft», Nr. VIII 8092, Zürich.

Abonnement: 12 Monate Fr. 37.—, 6 Monate Fr. 19.—, für das Ausland Fr. 4.— Portozuschlag pro Jahr.

Einzelpreis Heft 12, Dezember 1964, Fr. 7.— plus Porto (Einzelpreis variierend je nach Umfang).

DRUCK: Buchdruckerei AG Baden, Rütistr. 3, Telephon (056) 2 55 04.

Nachdruck von Text und Bildern nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

La reproduction des illustrations et du text n'est autorisée qu'après approbation de la Rédaction et avec indication précise de la source.